

Freudig ziehen, voll Verlangen

Text: nach Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: unbekannt

1. Freu-dig zie - hen, voll Ver - lan - gen, Got - tes Pil - ger hin zum Va - ter - haus. — Schau en
2. Wer darf za - gen, wer darf kla - gen, wer er - mat - ten hier im Kampf und Lauf? — Der die
3. Ja, wir zie - hen Dir ent - ge - gen, nur bei, Je - su, Dir ist wah - re Ruh. — Stets er -

5

auf - wärts oh - ne Ban - gen, das Er - bar - men trieb die Furcht ja aus. Wol - len
Schuld ge - sühnt, ge - tra - gen, trägt zur heil' - gen Stätt uns auch hin - auf. Bald, ja
quickt durch Him mels - se - gen, ei - len wir der Hei - mat fröh - lich zu. Und den

9

auch des Sa - tans Pfei - le schre - cken, drü - cken auch die Lei - den die - ser Zeit, — nichts kann
bald am Zie - le uns - rer Rei - se, bald tönt der Po - sau - ne fro - her Schall. Dann er -
gu - ten Kampf in Dei - nem Na - men kämp - fend, ru - fen wir voll Sehn - sucht: Komm! "Ja, ich

13

scha - den Je - su Hän - de de - cken sich zum Schil - de ü - ber uns im Streit.
ste - hen auf zu Je - su Prei - se die ent - schlaf - nen Brü - der oh - ne Zahl.
kom - me bald!", so sagst Du. A - men o welch sü - ßer Trost! Herr Je - sus, komm!